

Ortstermin in Veghel

Blick hinter die Kulissen bei Vanderlande Industries

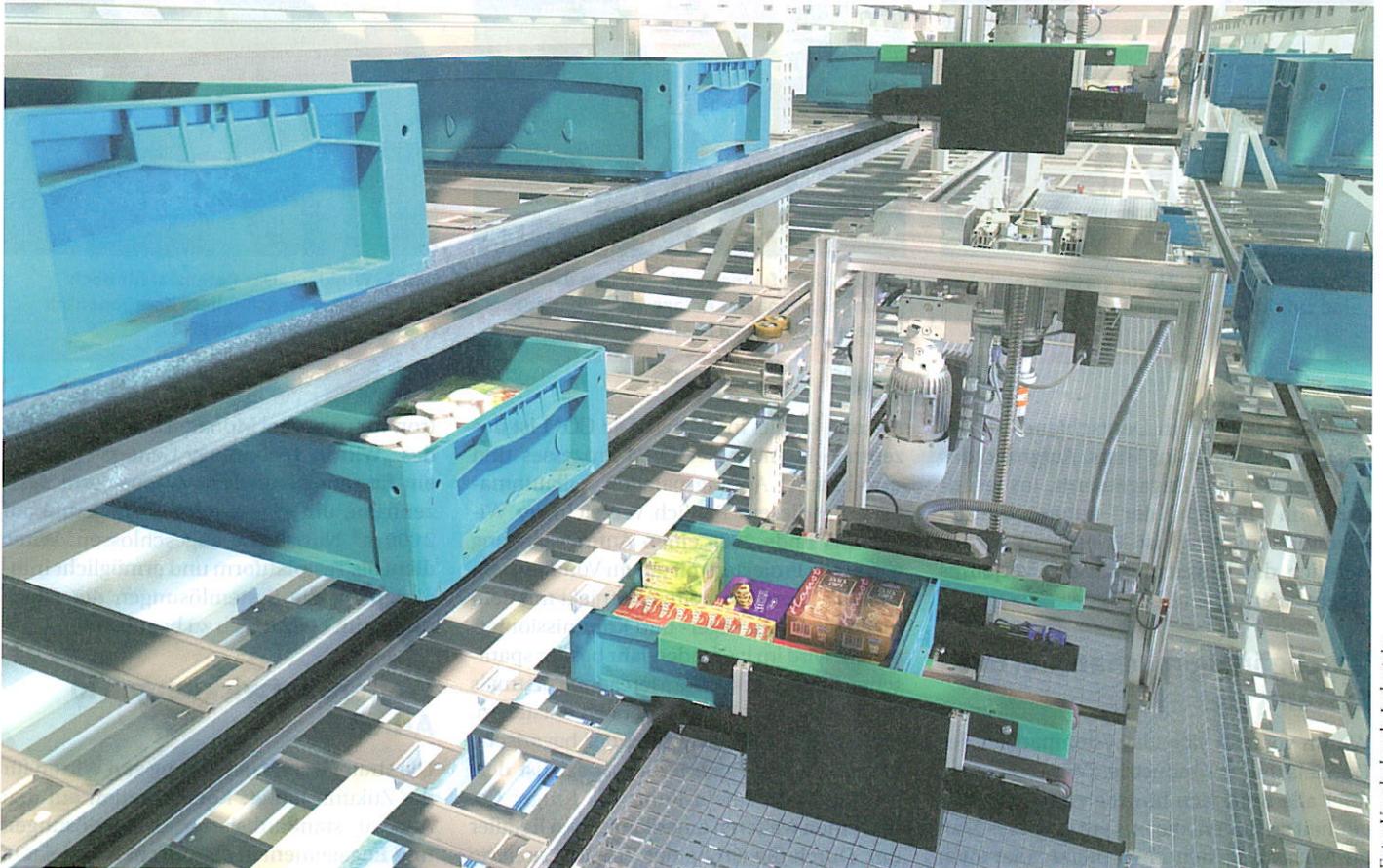


Foto: Vanderlande Industries

Zu einem „Xperience-Day“ eingeladen hatte die Vanderlande Industries GmbH, Mönchengladbach, an den Stammsitz des Unternehmens nach Veghel. Im Rahmen dieser Veranstaltung hat der Systemintegrator u. a. über Neuentwicklungen aus den Bereichen Materialfluss und Lager sowie über die Besonderheiten einiger realisierter Projekte informiert. Die Redaktion „f+h“ hat sich auf den Weg nach Holland gemacht und die Neuentwicklungen im „Innovation Center“ in Augenschein genommen.

„Wenn ich zehn Jahre zurückblicke, dann war es seinerzeit so, dass die Unternehmen ihre Logistik größtenteils noch selbst betrieben haben.“ Mit diesen Worten eröffnete Karl-Heinz Dullinger (Bild 1), Geschäfts-

fürher der Vanderlande Industries GmbH den „Xperience-Day“. Doch dann hätten die Unternehmen das Outsourcing entdeckt. In immer stärkerem Maße wären die Verantwortlichen dazu übergegangen, ihre Logistikaktivitäten an Dienstleister zu vergeben. „Der Markt für das Logistik-Outsourcing wächst seitdem kontinuierlich mit etwa 15 bis 20 Prozent pro Jahr. Und dieser Trend hält weiterhin an. Während zum Beispiel in Großbritannien oder Frankreich die zweite Outsourcingwelle ansteht, ist in Deutschland die erste noch nicht abgeebbt.“

Nicht ohne Konsequenzen ist der Trend zur Fremdvergabe der Logistikaktivitäten für die Anbieter von Systemen der Lager- und Materialflusstechnik. Bis vor einigen Jahren betrieben die Dienstleister fast ausschließlich manuelle Lösungen; mit Ausnahme der System-Dienstleister in der Automobilindustrie. Seit einiger Zeit ist laut Dullinger jedoch eine Trendumkehr zu beobachten, „wobei die höhere Produktivität der Automatisierungslösungen, verbunden mit einer zunehmenden Flexibilisierung in der Automatisierung, eine große Rolle spielt.“

Ein Stück Zukunftssicherung

Dem Thema Flexibilität widmen sich die Projektengineure von Vanderlande Industries intensiver als je zuvor, denn: Die Prozesse in Produktion und Logistik sind geprägt von den Auswirkungen der Globalisierung und befinden sich in einem permanenten Umbruch. Trotz fortlaufend neuer Anforderungen darf die Effizienz und die Qualität der logistischen Prozesse darunter nicht „leiden“. Flexibilität ist deshalb ein Stück Zukunftssicherung und trägt damit langfristig zum Unternehmenserfolg bei. An einem Beispiel machte Dullinger deutlich, was flexible Systeme zu leisten im Stande sein müssen. „Das Geschäft des Onlineeinzelhändlers Amazon ist in extremer Weise von saisonalen Schwankungen geprägt. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts haben wir die Steuerungskonzepte der Materialflusslösungen in den Distributionszentren Bad Hersfeld und in Großbritannien so konfiguriert, dass die Systeme auf diese Peaks ebenso wie auf Schwachlasten reagieren. Die Systeme arbeiten also stets im optimalen Zustand.“

Expertenmeinungen



Bild 1: Dullinger: „Das AKL-Geschäft boomt“



Bild 2: Bamler: „Der Bereich Retrofit ist ein Wachstumsmarkt“

Foto: Vanderlande Industries

Foto: f+h

Als einen weiteren Schrittmacher für technologische Entwicklungen in der Intralogistik nannte Dullinger die Kommissionierung. Der Markt fordere kontinuierlich eine Steigerung der Produktivität. Getrieben werde diese Entwicklung durch die seit Jahren zu beobachtende Verkleinerung der Sendungsgrößen. „Der Markt für Automatische Kleinteilelager boomt“, gibt Dullinger seine Einschätzung aus dem Projektgeschäft wieder.

Erstmals vorgestellt

Zur Abrundung des Angebots im Segment Hochleistungs-Kommissioniersysteme hat Vanderlande Industries im vergangenen Jahr das „High Dynamik Storage“ (HDS) zur Serienreife gebracht. Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, konnten sich die Teilnehmer des „Xperience-Days“ von dieser Lösung ein Bild machen.

Die Neuentwicklung (Umschlagsleistung bis zu 900 Behälter pro Stunde) ist eine kostengünstige Lösung für die kurzzeitige Lagerung von Auftragsbehältern. Durch eine Sequenzierung und automatische Auslagerung werden die Behälter dem Lagerpersonal so angedient, dass sie sich in der richtigen Reihenfolge auf die Palette oder in den Rollwagen stapeln lassen. Das Ergebnis ist eine effiziente Auftragskonsolidierung mit geringem Arbeitseinsatz.

Der Wartung des Hochleistungs-Kommissioniersystems haben die Entwicklungsingenieure ebenfalls große Aufmerksamkeit geschenkt. Alle wichtigen Elemente sind gut zugänglich. Gemeinsam mit dem praxiserprobten mechanischen Konzept wird so eine hohe Verfügbarkeit sichergestellt.

Den Anforderungen angemessen

Neben der Vorstellung technischer Neuheiten informierte das Unternehmen während der Veranstaltung aber auch über firmenstrategisches. So will Vanderlande Industries den Bereich After-Sales zukünftig noch weiter stärken.

„Die Rufbereitschaft kristallisiert sich zu einer immer wichtigeren Maßnahme heraus, um die geforderten hohen Anlagenverfügbarkeiten sicherzustellen“, beschreibt Ulrich Bamler (Bild 2), Manager Services bei der Vanderlande Industries GmbH, eine seiner Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft. „Wir bieten Rufbereitschaften für den kompletten Systemumfang an. Hierbei kann der Betreiber auf Wunsch 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche über einen Hotlinesupport Hilfe im Falle eines Systemausfalls anfordern. Zu diesem Zweck betreiben wir eine qualifizierte Hotline, das heißt der Anruf wird von technisch ausgebildetem Personal angenommen. Dieses Personal ist in der Lage, abzuschätzen welche Komponenten des Systems an Störungen beteiligt sind und kann so möglichst schnell und effizient alle notwendigen Beteiligten zur Störungsbeseitigung aktivieren.“

Anspruchvolles Retrofit-Projekt abgeschlossen

Weltweit führt Vanderlande Industries an mehr als 450 intralogistischen Systemen Service-Dienstleistungen aus. Auf dieser Liste steht seit dem Jahr 2005 auch das Versandhaus Otto in Hamburg. Laut Dullinger handelt es sich hierbei um das anspruchsvollste Retrofit-Projekt in der Geschichte von Vanderlande Industries. Ein über mehrere Stockwerke verteiltes Materialfluss- und Lagersystem musste ohne Betriebsunterbrechung komplett umgebaut werden.

Der mehr als 30 Jahre alte Schleppkettenförderer wurde gegen eine zweistufige Kommissionierlösung ausgetauscht. Bei dem Projekt kommt erstmals das neu entwickelte System TWINVEYOR™, ein auf der Zweigurttechnologie basierendes Fördersystem für die Kleinteilelogistik, zum Einsatz. „Insgesamt haben wir 8,5 Kilometer Fördertechnik in das Gebäude eingebracht. Vor allem die Koordination der Schnittstellen war eine große Herausforderung.“ **WB**

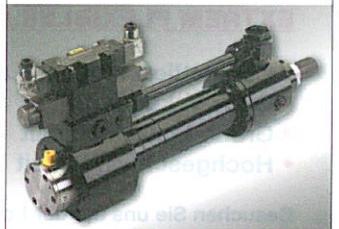
www.vanderlande.de



AROS - Qualität und Innovation.

z.B. Industriehydraulik

Zylinder, Hydraulikanlagen, Ventile, Aggregate, Pumpen, Regeltechnik - für unterschiedlichste Anwendungen.



Seit vielen Jahren unter Deutschlands führenden Herstellern hochwertiger Hydraulik-Komponenten. Zulieferer vieler bekannter Firmen in den wichtigsten Schlüsselindustrien.

Engagement für Qualität und Zukunft am Standort Deutschland.



AROS Hydraulik GmbH

Föhrenweg 3 - 11
 D-87700 Memmingen
 Telefon 083 31 - 82 09 - 0
 Telefax 083 31 - 82 09 - 45
 Internet: www.aros-hydraulik.de
 E-Mail: info@aros-hydraulik.de